

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Band: 86 (1988)

Heft: 7: Prof. Rudolf Conzett in memoriam

Vorwort: Vorwort ; Rudolf Conzett 1922-1987

Autor: Bühlmann, Hans / Kahle, H.-G. / Matthias, H.J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prof. Rudolf Konzett in memoriam



Vorwort

Gerne entspreche ich dem Wunsch der Redaktion, in diesem Sonderheft einen Beitrag zum Gedenken an Prof. R. Konzett einzubringen.

Der Verstorbene und ich sind in der gleichen Vaterstadt aufgewachsen, in Chur, wo die deutsche und romanische Kultur sich treffen und wo die kolossale Silhouette des Calanda jeden, der in seinem Schatten heranwächst, eindrücklich an die Relativität menschlicher Grösse erinnert.

Trotzdem habe ich Ruedi Konzett erst am Poly kennengelernt, als wir beide schon Professoren an unserer Schule waren, nicht zuletzt dank seinem grossen Interesse an der Mathematik. Zusammen mit Prof. Chaperon besuchte er während eines ganzen Semesters meine Einführungsvorlesung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und mathematische Statistik. Er war ein äusserst interessierter Vorlesungsteilnehmer und hat sich mit dem gebotenen Stoff intensiv auseinandergesetzt. Es entsprach auch seiner Ingenieur- neigung zur Realisation, dass er anschliessend an die eher abstrakt-mathematisch orientierte Vorlesung den Stoff unverzüglich in seinen praktischen Ingenieur-tätigkeiten zum Tragen brachte.

Für die ETH und die wissenschaftliche Welt der Geodäsie bedeutet der allzu frühe Hinschied von Prof. Konzett einen grossen Verlust. Für mich und für viele von uns ist es unfassbar, dass er uns so früh entrissen worden ist und dass wir alle ihn nicht mehr als anregenden Diskussionspartner, als engagierten Freund aus der Heimat und als gütigen Mitmenschen unter uns haben dürfen.

*Hans Bühlmann
Präsident der ETHZ*

Rudolf Konzett 1922–1987

Am 7. Juni 1987 vollendete Prof. Rudolf Konzett sein 65. Lebensjahr, und am 30. September ist er als ordentlicher Professor für Geodäsie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich zurückgetreten. Leider war es ihm nicht vergönnt, seine für die Zeit des Ruhestandes zu-rechtgelegten Pläne zu verwirklichen denn am 29. Oktober 1987 starb er – für uns alle völlig unerwartet – an den Folgen eines Herzinfarktes.

Schon während seines Studiums an der ETH Zürich wirkte Prof. R. Konzett bei Prof. Dr. h.c. F. Kobold als Assistent, und 1948 schloss er als dipl. Vermessungs-Ingenieur ETH ab. 1952, nach der Erlan-gung des eidg. Patentes als Grundbuch-geometer, trat er in die Entwicklungsabtei-lung der Kern & Co. AG in Aarau ein. 1956 wählte ihn die Abteilung VIII für Kulturtech-nik und Vermessung der ETH Zürich zum Lehrbeauftragten für ausgewählte Kapitel der Geodäsie. Zwei Jahre später kehrte er als beratender Ingenieur in die angese-hene Vermessungs- und Photogramme-triefirma K. Weissmann in Zürich zurück. Bald wurde er Geschäftsführer der von ihm mitbegründeten Firma Digital AG, die als erster derartiger Betrieb in der Schweiz mit zeitgemässer Software den Bau- und Vermessungsingenieurbüros und -behör-den ihre fortschrittlichen Serviceleistun-gen anbot.

Der Schweizerische Bundesrat wählte ihn auf den 1. 4. 1965 zum ausserordentlichen und auf den 1. 4. 1969 zum ordentlichen Professor für Geodäsie an der Eidgenös-sischen Technischen Hochschule Zürich. Hauptinteressengebiete und damit auch die Schwerpunkte von Prof. Konzett's Lehr-tätigkeit waren Fehlertheorie und Aus-gleichsrechnung – in moderner Aus-

drucksweise Parameterschätzung –, Infor-matik in Geodäsie und Vermessungswesen und die Kartenprojektionslehre. Zu seinen besonderen Anliegen gehörten Be-nutzerfreundlichkeit, interaktiver Modus, Optimierung von geodätischen Netzen be-züglich Zuverlässigkeit und Genauigkeit, modulare Programmstrukturen, Daten-schutz und zweckmässiger Datenfluss von der Messzahlregistrierung über die Messwertaufbereitung bis zur Datenverar-beitung. Alle diese Interessensgebiete wurden in den letzten Jahren aber durch die Studien und Arbeiten über Datenbank-systeme, Informationssysteme und Land-informationssysteme übertroffen. Prof. Konzett darf für sich in Anspruch nehmen, ein Pionier der Informatik im schweizeri-schen Ingenieurwesen gewesen zu sein. Besondere Verdienste erwarb sich Prof. Konzett als Chefredaktor der Zeitschrift «Vermessung, Photogrammetrie, Kultur-technik» von 1974 bis 1984. Aus Dankbar-keit und zur Anerkennung wählte ihn die Generalversammlung des Schweizeri-schen Vereins für Vermessung und Kultur-technik (SVVK) 1985 zum Ehrenmitglied. 1964 wählte der Senat der Schweizeri-schen Naturforschenden Gesellschaft Prof. Konzett zum Mitglied der Schweiz. Geodätischen Kommission, der er bis zu seinem Tod als engagiertes Mitglied diente. Von 1965 bis 1978 war er Sekretär dieser Kommission.

Während langer Zeit, nämlich in den Jah-ren 1968 bis 1985, vertrat Prof. Konzett die Schweiz als einer der beiden Landesdele-gierten in der Subkommission RETrig der IAG, in der er sein Fachwissen mit grossem persönlichem Engagement ein-brachte.

In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen ernannte ihn die Deutsche Geodätische Kommission bei der Bayeri-schen Akademie der Wissenschaften 1979 zu ihrem korrespondierenden Mit-glied.

H.-G. Kahle und H.J. Matthias